

"Pharmakeía und crimen magiae"

Frauen und Magie in der griechisch-römischen Antike

Bearbeitet von
Michaela Rücker

1. Auflage 2015. Taschenbuch. VIII, 256 S. Paperback

ISBN 978 3 447 10283 4

Format (B x L): 17 x 24 cm

Gewicht: 510 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Geschichte der klassischen Antike > Griechische Geschichte](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

PHILIPPIKA
Altertumswissenschaftliche Abhandlungen
Contributions to the Study
of Ancient World Cultures

Herausgegeben von/Edited by
Joachim Hengstl, Elizabeth Irwin,
Andrea Jördens, Torsten Mattern,
Robert Rollinger, Kai Ruffing, Orell Witthuhn

78

2014
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Michaela Rücker

„Pharmakeía
und crimen magiae“

Frauen und Magie
in der griechisch-römischen Antike

2014

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bis Band 60: Philippika. Marburger altertumskundliche Abhandlungen.

Der Band wurde mit dem Philippika-Preis des Jahres 2011 ausgezeichnet.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnetet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2014
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: ☺ Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany
ISSN 1613-5628
ISBN 978-3-447-10283-4

Inhalt

Vorwort	VII
Kapitel I	
Einleitung	1
1. Untersuchungsgegenstand und Fragestellung	1
2. Zeitliche und räumliche Eingrenzung	2
3. Forschungsstand	3
4. Quellen	6
Kapitel II	
Definitionen	9
1. Einführung	9
2. Magie, Religion und Wissenschaft	11
2.1. Zum Verhältnis Magie – Religion	11
2.2. Anwendungsgebiete – Zwang oder Ausgleich	15
2.3. Das verbindende Element – Das Ritual	18
2.3.1. Magie oder Religion – ein Beispiel	24
2.4. Magie und Wissenschaft	27
2.5. Der Rationalitätsbegriff als Unterscheidungskriterium?	31
3. Antike Vorstellungen und Begriffe	36
3.1. Die magischen Akteure	37
3.1.1. <i>Mágos (mageía)</i>	39
3.1.2. <i>Góës (goëtia)</i>	43
3.1.3. <i>Theurge (Theurgia)</i>	46
3.1.4. Hexen	48
3.1.5. Ärzte	66
3.1.6. Priester	71
3.2. Die magische Handlung	72
3.2.1. Abwehrzauber	74
3.2.2. Schadenzauber	74
3.2.3. Liebeszauber	77
3.2.4. Offenbarungszauber	86
3.3. Die magischen Mittel: diverse Substanzen (<i>phármaka/venena</i>), Zaubersprüche und andere Hilfsmittel	86
3.3.1. <i>Phármaka und venena</i>	86
3.3.2. <i>Epodaí und carmina</i>	89
3.3.3. Andere Hilfsmittel	93
3.3.4. <i>Paredroi</i>	96

3.3.5. Fluchtafeln	98
4. Zusammenfassung	100
Kapitel III	
Zaubereivorwürfe als politische oder propagandistische Mittel?	
Frauen vor Gericht: Griechenland	105
1. Einführung	105
2. Die rechtlichen Grundlagen der Magie – Strafverfolgung in Athen	106
2.1. Magisch-religiöse Elemente im griechischen Recht	106
2.2. Rechtliche Regelungen zur Strafverfolgung von Magie?	109
2.3. Kapitalverbrechen durch Magie	113
3. Magie-Prozesse gegen Frauen in Athen: Ein Einzelphänomen?	120
3.1. Frauen am Rand der griechischen Gesellschaft	121
4. Fallbeispiel 1: Antiphons Rede <i>Gegen die Stiefmutter</i>	125
5. Fallbeispiel 2: Der Prozess gegen Theoris von Lemnos	130
6. Zusammenfassung	138
Kapitel IV	
Zaubereivorwürfe als politische oder propagandistische Mittel?	
Frauen vor Gericht: Rom	143
1. Einführung	143
2. Die Strafbarkeit von Magie in Rom – vom Zwölftafelrecht zu den <i>quaestiones perpetuae</i>	145
2.1. Die Rechtsprechung der XII-Tafeln	145
2.2. Magie als Strafdelikt in den öffentlichen <i>quaestiones</i>	153
3. Die Prozesse in Rom	167
3.1. Die frühen Fälle bei Livius	168
3.2. Magie bei Cicero	173
3.3. Frühe Kaiserzeit: Tacitus	181
3.3.1. Der Mordfall Germanicus und der Prozess gegen Piso	187
3.3.2. Der Mordfall Claudius	198
4. Zusammenfassung	203
Kapitel V	
Schlussbetrachtungen	211
Literaturverzeichnis	
1. Ausgaben der Originaltexte, Kommentare und Übersetzungen	217
2. Monographien und Aufsätze	228
3. Digital	248
Index	
1. Antike und Moderne Autoren	249
2. Personen und Orte	251
3. Sachen	253